

Erläuterungen zur Bilanz

22. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software	Selbst erstellte Software	Andere immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2017	38.930	9.722	24.691	860	1.510	75.713
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2017	38.930	64.334	62.938	2.263	1.510	169.975
Zugänge		643	4.461		368	5.472
Abgänge		- 29	- 760		- 109	- 898
Umbuchungen		212	- 115		- 312	- 215
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 290		- 2		- 292
31. Dezember 2017	38.930	64.870	66.524	2.261	1.457	174.042
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2017	0	54.612	38.247	1.403	0	94.262
Zugänge		4.713	6.346			11.059
Abgänge		- 702	- 82			- 784
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 174				- 174
31. Dezember 2017	0	58.449	44.511	1.403	0	104.363
Buchwert 31. Dezember 2017	38.930	6.421	22.013	858	1.457	69.679
Buchwert 1. Januar 2018	38.930	6.421	22.013	858	1.457	69.679
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2018	38.930	64.870	66.524	2.261	1.457	174.042
Zugänge	7.587	1.901	7.676	93	1.440	18.697
Abgänge		- 4.456	- 18		- 6	- 4.480
Umbuchungen		366		1.160	- 366	1.160
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		3		8.004		8.007
Effekte aus Wechselkursänderungen		91		- 39		52
31. Dezember 2018	46.517	62.775	74.182	11.479	2.525	197.478
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2018	0	58.449	44.511	1.403	0	104.363
Zugänge		3.505	3.605	388		7.498
Abgänge		- 4.456				- 4.456
Umbuchungen				267		267
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		56		- 3		53
31. Dezember 2018	0	57.554	48.116	2.055	0	107.725
Buchwert 31. Dezember 2018	46.517	5.221	26.066	9.424	2.525	89.753

Im Segment Container ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 35.525 T€ der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) CTT/Rosshafen und ein weiterer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.893 T€ der ZGE HCCR zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE CTT/Rosshafen entstand mit einem Betrag von 30.929 T€ durch den Erwerb der gesamten Anteile an der HHLA Rosshafen Terminal GmbH, Hamburg, im Jahr 2006. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen strategischen Optionen zur Erweiterung der Umschlagaktivitäten des Konzerns auf den durch die Gesellschaft langfristig gemieteten Flächen.

Ebenfalls befindet sich im Segment Container der abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland, in Höhe von 7.587 T€, der den Wert des Mitarbeiterstamms der erworbenen Gesellschaft sowie die sich aus dem Geschäftsmodell ergebenden Chancen wie den Ausbau des Geschäfts im Baltikum, des Russlandgeschäfts sowie den Aufbau der RoRo-Dienste umfasst. Weitere Einzelheiten hierzu befinden sich unter [Textziffer 3](#).

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte je Segment

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Container	45.005	37.418
Intermodal	1.512	1.512
	46.517	38.930

In den Veränderungen des Konsolidierungskreises der anderen immateriellen Vermögenswerte sind im Wesentlichen kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen) in Höhe von 7.361 T€ für den erleichterten Zugang der HHLA TK Estonia AS zu einem bestehenden Kundenstamm enthalten.

23. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2017	423.046	219.342	191.413	117.135	950.936
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2017	767.638	758.286	498.701	117.135	2.141.760
Zugänge	9.600	71.694	23.376	26.912	131.582
Abgänge	- 11.546	- 8.409	- 10.895	- 1.102	- 31.952
Umbuchungen	31.788	57.506	1.838	- 90.917	215
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 2.597	- 2.020	- 284	5	- 4.896
31. Dezember 2017	794.883	877.057	512.736	52.033	2.236.709
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2017	344.592	538.944	307.288	0	1.190.824
Zugänge	30.892	39.866	31.197		101.955
Abgänge	- 11.223	- 7.953	- 10.132		- 29.308
Umbuchungen	- 50	50			0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 280	- 888	- 145		- 1.313
31. Dezember 2017	363.931	570.019	328.208	0	1.262.158
Buchwert 31. Dezember 2017	430.952	307.038	184.528	52.033	974.551
Buchwert 1. Januar 2018	430.952	307.038	184.528	52.033	974.551
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2018	794.883	877.057	512.736	52.033	2.236.709
Zugänge	8.984	16.341	28.274	66.415	120.014
Abgänge	- 1.818	- 6.130	- 16.651	- 168	- 24.767
Umbuchungen	13.760	- 4.665	37.161	- 47.416	- 1.160
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	32.395	23.010	62	10.583	66.050
Effekte aus Wechselkursänderungen	608	553	117	57	1.335
31. Dezember 2018	848.812	906.166	561.699	81.504	2.398.181
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2018	363.931	570.019	328.208	0	1.262.158
Zugänge	31.261	39.409	28.009		98.679
Abgänge	- 1.670	- 5.368	- 15.921		- 22.959
Umbuchungen	2.060	- 4.229	1.902		- 267
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	30	240	37		307
31. Dezember 2018	395.612	600.071	342.235	0	1.337.919
Buchwert 31. Dezember 2018	453.200	306.095	219.464	81.504	1.060.262

Die Zugänge umfassen im Wesentlichen Investitionen in zu erneuernde Flächenbefestigungen, für die Beschaffung von Umschlaggeräten und in Lagerkapazitäten auf den Hamburger Containerterminals sowie für die Anschaffung von Wagen und Lokomotiven der METRANS-Gruppe.

Die Abgänge des laufenden Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen die zu erneuernden Flächenbefestigungen sowie den Verkauf bzw. die Verschrottung von technischen Anlagen und Maschinen.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr betrifft ausschließlich die erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland.

Die Effekte aus Wechselkursänderungen beinhalten im Wesentlichen die gegenläufigen Wechselkursänderungen der polnischen und ukrainischen Währung.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2 T€ (im Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert von 7.333 T€ (im Vorjahr: 1.997 T€) wurden im Zusammenhang mit Darlehen des Konzerns sicherungsübereignet.

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen an den Gebäuden bzw. deren Nutzung im Zusammenhang mit der Anmietung der zugehörigen Grundstücke von der Freien und Hansestadt Hamburg wird auf die Ausführungen zu den Leasingverträgen unter [Textziffer 45](#) verwiesen.

Zum Stichtag bestehen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 69.550 T€ (im Vorjahr: 77.299 T€).

Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Vermögenswerte, die als Finanzierungs-Leasing einzustufen sind

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2017	95.686	193	38.639	134.518
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
1. Januar 2017	108.244	6.338	45.319	159.901
Zugänge		1.603	2.646	4.249
Abgänge			- 2.026	- 2.026
Umbuchungen		- 156		- 156
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 68	225	30	187
31. Dezember 2017	108.176	8.010	45.969	162.155
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2017	12.558	6.145	6.680	25.383
Zugänge	2.182	692	4.208	7.082
Abgänge			- 1.349	- 1.349
Umbuchungen		- 6.391		- 6.391
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 14	221	14	221
31. Dezember 2017	14.726	667	9.553	24.946
Buchwert 31. Dezember 2017	93.450	7.343	36.416	137.209
Buchwert 1. Januar 2018	93.450	7.343	36.416	137.209
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
1. Januar 2018	108.176	8.010	45.969	162.155
Zugänge		332	2.071	2.403
Abgänge			- 2.422	- 2.422
Umbuchungen		612		612
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		7.906		7.906
Effekte aus Wechselkursänderungen	21			21
31. Dezember 2018	108.197	16.860	45.618	170.675
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2018	14.726	667	9.553	24.946
Zugänge	2.181	1.597	3.962	7.740
Abgänge			- 2.422	- 2.422
Umbuchungen				0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	5			5
31. Dezember 2018	16.912	2.264	11.093	30.268
Buchwert 31. Dezember 2018	91.285	14.596	34.525	140.407

24. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in T€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2017	182.317	1.677	183.994
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2017	324.773	1.677	326.450
Zugänge	141	5.369	5.510
Abgänge	- 96		- 96
Umbuchungen			0
31. Dezember 2017	324.818	7.046	331.864
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2017	142.456	0	142.456
Zugänge	9.581		9.581
Abgänge	- 57		- 57
Umbuchungen			0
31. Dezember 2017	151.980	0	151.980
Buchwert 31. Dezember 2017	172.838	7.046	179.884
Buchwert 1. Januar 2018	172.838	7.046	179.884
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2018	324.818	7.046	331.864
Zugänge	10.537	2.359	12.896
Abgänge			0
Umbuchungen	5.740	- 5.740	0
31. Dezember 2018	341.095	3.665	344.760
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2018	151.980	0	151.980
Zugänge	8.056		8.056
Abgänge			0
Umbuchungen			0
31. Dezember 2018	160.036	0	160.036
Buchwert 31. Dezember 2018	181.059	3.665	184.724

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen im Wesentlichen zu Bürogebäuden ausgebaute Lagerspeicher und sonstige Gewerbeimmobilien in der Hamburger Speicherstadt sowie Logistikhallen und befestigte Flächen.

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus Umbaukosten im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen.

Die Mieterlöse aus den zum jeweiligen Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr auf 50.870 T€ (im Vorjahr: 50.986 T€). Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum jeweiligen Jahresende bilanzierten Immobilien, die sämtlich den Mieterlösen zuzurechnen sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 17.082 T€ (im Vorjahr: 17.033 T€).

Durch den Unternehmensbereich Immobilien der HHLA erfolgt eine jährliche Ermittlung und Bewertung der beizulegenden Zeitwerte. In der Bewertungshierarchie werden diese Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, siehe [Textziffer 7](#).

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts

in T€	2018	2017
Stand am 1. Januar	651.292	662.172
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	- 32.676	-10.880
Stand am 31. Dezember	618.616	651.292

Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurde, sowie die verwendeten wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren

Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn
Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der prognostizierten Nettozahlungsflüsse aus der Bewirtschaftung der Objekte unter Nutzung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode). Dabei wird von einem Detailplanungszeitraum von zehn Jahren bzw. bis zum Ende der Nutzungsdauer bei Objekten mit einer Restnutzungsdauer von weniger als zehn Jahren ausgegangen. Der Diskontierung der Zahlungsströme werden marktübliche Diskontierungssätze zugrunde gelegt. Die Bestimmung erfolgt objektkonkret anhand von immobilienpezifischen Beurteilungskriterien.	Vertraglich vereinbarte Mieteinnahmen	die vertraglich vereinbarten Mieteinnahmen höher (niedriger) wären
	Erwartete Mietsteigerungen	erwartete Mietsteigerungen höher (niedriger) ausfallen würden
	Leerstandszeiten	die Leerstandszeiten kürzer (länger) wären
	Belegungsquote	die Belegungsquote höher (niedriger) wäre
	Mietfreie Zeiten	die mietfreien Zeiten kürzer (länger) wären
	Mögliche Kündigungen des Mietvertrages	mögliche Kündigungen ausbleiben (eintreten) würden
	Anschlussvermietung	die Anschlussvermietung eher (später) eintreten würde
	Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten	die Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten niedriger (höher) wären
	Mietzins der Grundstücke	der Mietzins niedriger (höher) wäre
	Diskontierungssatz (4,02 bis 7,25 % p. a.)	der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen an den Gebäuden bzw. deren Nutzung im Zusammenhang mit der Anmietung der zugehörigen Grundstücke von der Freien und Hansestadt Hamburg wird auf die Ausführungen zu den Leasingverträgen unter **Textziffer 45** verwiesen.

25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	12.211	11.243
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.252	3.972
	16.463	15.215

Unter den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen sind die Gesellschaften Hansaport, HHLA Frucht, STEIN, ARS-UNIKAI, Kombi-Transeuropa und Hamburg Vessel Coordination Center ausgewiesen. Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen befinden sich die Anteile an der CuxPort sowie die Anteile an der DHU.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ausweis der Anteile ist im Wesentlichen auf die im Finanzergebnis erfassten Ergebnisse der einzelnen Equity-Gesellschaften abzüglich der erhaltenen Ausschüttungen zurückzuführen, siehe **Textziffer 16**.

Weitere Informationen sind unter **Textziffer 3** aufgeführt.

26. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Wertpapiere	2.414	6.227
Anteile an verbundenen Unternehmen	59	2.660
Sonstige Beteiligungen	661	241
Übrige finanzielle Vermögenswerte	10.484	12.451
	13.618	21.579

Im Berichtsjahr sind, wie auch im Vorjahr, die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben mit den entsprechenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert worden, da sie die Voraussetzungen von Planvermögen gemäß IAS 19 (revised 2011) erfüllen. Der im Geschäftsjahr als Planvermögen zu berücksichtigende Wertpapierbestand beträgt 316 T€ (im Vorjahr: 392 T€), siehe [Textziffer 37](#). Vor Saldierung ergibt sich demnach ein Wertpapierbestand in Höhe von 2.730 T€ (im Vorjahr: 6.619 T€).

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an Konzerngesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nicht konsolidiert werden. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Verschmelzung der JPFE-07 INVESTMENTS s.r.o., Ostrava/Tschechien, die sich bislang nicht im Konsolidierungskreis der HHLA befand, auf die METRANS a.s., Prag/Tschechien.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Staffelmiete in Höhe von 4.079 T€ (im Vorjahr: 3.910 T€), Forderungen gegenüber Unterstützungskassen in Höhe von 2.441 T€ (im Vorjahr: 2.530 T€) und Forderungen gegenüber der HPA in Höhe von 287 T€ (im Vorjahr: 317 T€). Der Vorjahreswert enthält Forderungen aus Banksicherheiten in Höhe von 2.352 T€.

27. Vorräte

Vorräte

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.026	18.816
Unfertige Leistungen	2.554	2.072
Fertige Erzeugnisse und Waren	417	452
	22.997	21.340

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 991 T€ (im Vorjahr: 1.860 T€). Dieser Aufwand ist unter dem Materialaufwand erfasst, siehe [Textziffer 12](#).

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
	179.824	149.115

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erbracht werden. Sie sind beim überwiegenden Anteil der Kunden in der Regel innerhalb von 30 Tagen fällig und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe der vorbehaltlosen Gegenleistung erfasst, es sei denn, sie enthalten wesentliche Finanzierungskomponenten. Der Konzern hält die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet Sie daher in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert gleichgestellt.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten abgetreten. In geringem Umfang werden Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehalten (z. B. Mietbürgschaften).

Die Ausführungen zur Struktur und zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter [Textziffer 47](#).

29. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegen HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)	95.000	74.000
Forderungen gegen HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	1.748	4.580
Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	1.402	1.262
Forderungen gegen Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH (KTH)	1.331	1.317
Übrige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	763	368
	100.244	81.527

Die Forderungen gegen die HGV enthalten 95.000 T€ aus bestehendem Cash-Clearing (im Vorjahr: 74.000 T€).

30. Sonstige finanzielle Forderungen

Sonstige finanzielle Forderungen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Forderungen gegen Mitarbeiter	1.366	1.354
Kurzfristige Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	115	82
Übrige	2.581	1.215
	4.062	2.651

Der Anstieg der übrigen sonstigen finanziellen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus der Einführung des HHLA-Kapitalplans.

31. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Forderungen gegen das Finanzamt	19.914	15.699
Geleistete Anzahlungen	3.034	3.130
Übrige	7.810	7.999
	30.758	26.828

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen gegen das Finanzamt im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzsteuerforderungen.

32. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2018	31.12.2017
	6.656	4.302

Die Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern resultieren aus Steuerforderungen infolge von Veranlagung sowie aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

33. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten	25.683	49.953
Kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 4–12 Monaten	22.450	20.000
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	133.327	131.561
	181.460	201.514

Bei den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlicher Währung. Im Vorjahr sind hierin nicht frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von 11.215 T€ enthalten, die der Besicherung von Lebensarbeitszeitkonten dienen.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von 14.507 T€ (im Vorjahr: 10.438 T€) unterliegen Devisenausfuhrbeschränkungen.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 2.713 T€ (im Vorjahr: 3.207 T€), für deren Inanspruchnahme alle notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die HHLA geht davon aus, dass bei Bedarf jederzeit ausreichende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

34. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Es bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

35. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 ist in den Eigenkapitalveränderungsrechnungen dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der HHLA besteht zum Bilanzstichtag aus zwei verschiedenen Aktiengattungen, den A-Aktien und den S-Aktien. Das gezeichnete Kapital beträgt insgesamt 72.753 T€ und ist in 70.048.834 A-Aktien und 2.704.500 S-Aktien der Gesellschaft eingeteilt, jeweils mit einem rechnerischen auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €.

Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 wurden 22.000.000 A-Aktien am Kapitalmarkt platziert. Dies entspricht einem Streubesitz von ca. 30 % des Grundkapitals der HHLA.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hält zum Bilanzstichtag über die Gesellschaft HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, 69,58 % der Stimmrechte.

Genehmigte Kapitalia

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Genehmigtes Kapital I zur Ausgabe von A-Aktien und ein Genehmigtes Kapital II zur Ausgabe von S-Aktien.

Unter dem Genehmigten Kapital I (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 35.024.417 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 35.024.417,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien in den im Beschluss näher definierten Fällen auszuschließen, z. B. bei der Ausgabe gegen Sacheinlagen. Die Ausgabe neuer A-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der A-Aktionäre ist ferner insgesamt auf 20 % des auf die A-Aktien entfallenden Grundkapitals begrenzt, wobei für Zwecke der 20 %-Grenze sämtliche A-Aktien anzurechnen sind, die unter anderen Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder auszugeben sind.

Unter dem Genehmigten Kapital II (vgl. § 3 Abs. 5 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 1.352.250 neuen, auf den Namen lautenden S-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 1.352.250,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien auszuschließen, soweit es zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

Sonstige Ermächtigungen

Die ordentliche Hauptversammlung der HHLA vom 16. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente (im Folgenden zusammenfassend auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 10.000.000 neue, auf den Namen lautende A-Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 € nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Options- bzw. Wandlungspflicht sowie ein Andienungsrecht des Emittenten zur Lieferung von A-Aktien der Gesellschaft zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt vorsehen. Die Schuldverschreibungen können nach näherer Maßgabe des Beschlusses auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Für die Bedienung der Wandlungs- und Optionsrechte bzw. -pflichten sowie etwaiger Andienungsrechte steht gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung ein bedingtes Kapital von 10.000.000,00 € zur Verfügung, das sich aus 10.000.000 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien zusammensetzt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Juni 2021 eigene A-Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung – oder, falls dieser Betrag geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung – auf die A-Aktien entfallenden Teils des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und die aufgrund dieser Ermächtigung oder vorheriger Ermächtigungen erworbenen eigenen A-Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats – neben der Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten – nach näherer Maßgabe des Beschlusses unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwenden und/oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Die Ermächtigung darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, nicht aber zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die HHLA verfügt derzeit über keine eigenen Aktien. Pläne zum Rückkauf von Aktien bestehen nicht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält Agien aus der Ausgabe von Aktien sowie die damit verbundenen Emissionskosten, die von der Kapitalrücklage abgezogen wurden. Außerdem sind Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen enthalten sowie eine Rücklagenerhöhung durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Zum Stichtag weist der HHLA-Konzern eine Kapitalrücklage in Höhe von 141.584 T€ (im Vorjahr: 141.584 T€) aus.

Erwirtschaftetes Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die zum 1. Januar 2006 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Gemäß derzeit gültigem IAS 19 (revised 2011) beinhaltet das kumulierte übrige Eigenkapital sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen. Weiterhin werden hierunter die Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges), die Veränderungen des Zeitwerts der Lebensarbeitszeitkonten und die hierauf jeweils entfallenden steuerlichen Effekte ausgewiesen.

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf - 8.812 T€ (im Vorjahr: 30.790 T€).

Die nicht beherrschenden Anteile reduzieren sich durch die Umgliederung gemäß den Regelungen in IAS 32 von zukünftigen geschätzten Ausgleichszahlungsansprüchen eines nicht beherrschenden Gesellschafters für die Laufzeit des Ergebnisabführungsvertrags in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, siehe [Textziffer 6](#) und [Textziffer 38](#). Darüber hinaus wurden sie durch die von der HHLA erworbenen Minderheitsanteile an der METRANS a.s., Prag/Tschechien, reduziert. Gegenläufig wirkte die Zurechnung des laufenden Ergebnisses.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der HHLA ist darauf ausgerichtet, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns nachhaltig zu gewährleisten, um das Wachstum des Konzerns sicherzustellen und die Aktionäre angemessen am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen. Maßgebend hierfür ist das bilanzielle Eigenkapital. Die zentrale wertorientierte Steuerungsgröße im HHLA-Konzern ist die Gesamtkapitalverzinsung (ROCE). Zur Gewährleistung einer stabilen Kapitalstruktur wird darüber hinaus die Eigenkapitalquote überwacht.

Eigenkapitalquote

in %	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital in T€	614.841	602.359
Bilanzsumme in T€	1.972.947	1.835.278
	31,2 %	32,8 %

Der Anstieg des Eigenkapitals ist wesentlich auf die Entwicklung des Gesamtergebnisses abzüglich der Dividendenausschüttungen zurückzuführen. Da die relative Zunahme der Bilanzsumme den Anstieg des Eigenkapitals überwiegt, vermindert sich die Eigenkapitalquote leicht gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich externer Mindestkapitalanforderungen, die im Berichtsjahr zu allen vereinbarten Prüfungszeitpunkten erfüllt wurden, wird auf [Textziffer 38](#) verwiesen.

36. Pensionsrückstellungen

Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von inländischen Gesellschaften des HHLA-Konzerns sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebene gebildet. Für die betriebliche Altersversorgung wird dabei grundsätzlich zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungsplänen unterschieden.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (defined benefit plans) besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei die HHLA ein rückstellungs- und fondsfinanziertes Versorgungssystem besitzt.

Für die Gewährung der betrieblichen Altersversorgung gibt es verschiedene Anspruchsgrundlagen. Neben Einzelzusagen sind dies in erster Linie der Betriebsrenten-Tarifvertrag (BRTV). Im Rahmen der Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurde darüber hinaus der Tarifvertrag HHLA-Kapitalplan mit Wirkung zum 1. Januar 2018 eingeführt.

Beim BRTV handelt es sich um eine Gesamtversorgung. Dabei sagt die HHLA den begünstigten Arbeitnehmern eine Versorgung in einer bestimmten Höhe zu, die sich aus gesetzlicher Rente und betrieblicher Altersversorgung zusammensetzt. Die Höhe der Gesamtversorgung ergibt sich aus einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz eines fiktiv ermittelten Nettoentgelts der letzten Lohn- bzw. Gehaltsgruppe auf Basis der anzuwendenden Beitragssätze der Sozialversicherungsdaten des Jahres 1999, wohingegen stets die aktuell gültige Beitragsbemessungsgrenze zugrunde gelegt wird.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden die auf den aktiven Mitarbeiterbestand entfallenden Pensionsverpflichtungen, die ursprünglich auf sogenannten Hafenrenten bestanden, in den HHLA-Kapitalplan überführt.

Mit dem HHLA-Kapitalplan steht den Arbeitnehmern ein einheitliches und transparentes Altersversorgungssystem zur Verfügung. Er bietet eine hohe Flexibilität sowohl bei der Einzahlung als auch in der Auszahlungs-/Leistungsphase. Einzahlungen in den HHLA-Kapitalplan werden aus dem Bruttoeinkommen finanziert (Entgeltumwandlung). Dabei verzichten die Beschäftigten zum Einbringungszeitpunkt auf einen Teil des un versteuerten Einkommens, zugunsten eines späteren Alterskapitals. Für die im Rahmen der Entgeltumwandlung eingebrachten Beiträge wird eine Aufstockung von 27,50 % geleistet. Darüber hinaus wird eine Verzinsung der Beiträge von jährlich 3,00 % garantiert. Die sich zum 1. Januar 2018 ergebenden Startbausteine resultieren aus der vorgenannten Überführung von Hafenrenten sowie aus der Überführung von Wertguthaben aus Lebensarbeitszeitkonten.

Auf Basis dieser Pensionspläne bildete der Konzern Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die in Zukunft zu erwartenden Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten beziehungsweise Alters- und Hinterbliebenenkapital. Unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten externe Gutachter die Höhe dieser Verpflichtung.

Erfasste Beträge für Leistungszusagen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der Pensionszusagen	448.161	426.943
Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	769	21.982
	448.930	448.925

Pensionszusagen

In der Bilanz wird jeweils der volle Barwert der Pensionsverpflichtungen einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ausgewiesen. Die ausgewiesene Pensionsverpflichtung stellt einen nicht finanzierten Plan dar.

Entwicklung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in T€	2018	2017
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 1. Januar	426.943	442.608
Überführung Kapitalplan	36.513	0
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	2.416	0
Laufender Dienstzeitaufwand	6.887	5.526
Zinsaufwand	6.532	6.056
Rentenzahlungen	- 19.762	- 19.790
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 5.708	- 7.457
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 10.865	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	5.205	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember	448.161	426.943

Verteilung des Barwerts der Pensionsverpflichtung auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten

in %	2018	2017
Aktive Anwärter	37,9	33,9
Ausgeschiedene Anwärter	1,4	1,8
Pensionäre	60,7	64,3
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 14,1 bis 19,2 Jahre (im Vorjahr: 13,4 Jahre).

Darüber hinaus bestehen Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) in Höhe von 2.441 T€ (im Vorjahr: 2.530 T€), die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden. Die erwarteten Erträge aus diesen Erstattungsansprüchen belaufen sich im Berichtsjahr auf 35 T€, wohingegen die tatsächlichen Erträge 39 T€ betragen.

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand	6.887	5.526
Zinsaufwand	6.532	6.056
	13.419	11.582

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	- 75.424	- 82.881
Überführung Kapitalplan	- 4.638	0
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	5.708	7.457
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	10.865	0
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen demografischer Annahmen	- 5.205	0
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	- 68.694	- 75.424

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz (Kapitalplan)	1,80	n.v.
Abzinsungssatz (Übrige)	1,60	1,40
Entgelttrend	3,00	3,00
Anpassung der Sozialversicherungsrenten gemäß Rentenversicherungsbericht des Jahres	2018	2017

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G (im Vorjahr: Richttafeln 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Aus dem Richttafelwechsel ergaben sich vorgenannte versicherungsmathematische Veränderungen aufgrund demografischer Annahmen.

Die zur Diskontierung verwendeten Zinssätze leitet die HHLA von Industrieanleihen mit sehr guter Bonität ab, bei denen Laufzeit und Auszahlungen kongruent zu den Pensionsplänen der HHLA sind.

Sensitivitätsanalyse: Pensionsverpflichtungen

		Veränderung des Parameters		Auswirkung auf den Barwert		
		31.12.2018	31.12.2017	in T€	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	27.762	27.145
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	30.828	30.319
Entgelttrend	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	2.858	3.724
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	- 2.809	3.653
Anpassung der Sozialversicherungsrente	Verminderung um	20,0 %	20,0 %	Erhöhung um	1.251	1.628
Sterbewahrscheinlichkeit	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Erhöhung um	11.064	17.553
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	Erhöhung um	50,0 %	n.v.	Erhöhung um	2.189	n.v.
	Verminderung um	50,0 %	n.v.	Verminderung um	2.198	n.v.

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuftes Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Zahlungen für Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2018 leistete die HHLA Pensionszahlungen für Pläne in Höhe von 19.762 T€ (im Vorjahr: 19.790 T€). In den nächsten fünf Jahren erwartet die HHLA folgende Zahlungen für Pensionspläne.

Erwartete Zahlungen für Pensionspläne

nach Jahren in T€	
2019	20.272
2020	20.383
2021	20.397
2022	20.388
2023	20.279
	101.719

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die inländischen Konzerngesellschaften aufgrund tarifvertraglicher Regelungen zur Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten verpflichtet. Bis zum 31. Dezember 2013 konnten die Mitarbeiter Zeit- und Entgeltbestandteile durch den Konzern in Geldmarkt- oder Investmentfonds einzahlen lassen. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern. Der Abbau des angesparten Wertguthabens erfolgt im Rahmen einer bezahlten Freistellung vor Eintritt in den Ruhestand. Der Vergütungsanspruch der Mitarbeiter bemisst sich nach der jeweiligen Höhe des Wertguthabens in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Fondsvermögens im Modell für Einbringungen bis zum 31. Dezember 2013 und für Einbringungen ab dem 1. Januar 2014 unter Berücksichtigung der tarifvertraglich zugesagten Garantieverzinsung von 3,00 %, jeweils zuzüglich weiterer vertraglich vereinbarter Sozialleistungen während der Freistellungsphase.

Der durch die Wertguthaben gedeckte Teil der Verpflichtung wird mit dem Zeitwert des Wertguthabens angesetzt. Die nicht durch die Wertguthaben gedeckten tarifvertraglichen Zusatzleistungen werden mit dem vollen Barwert der Verpflichtung einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bewertet.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden bestehende Wertguthaben aus den Lebensarbeitszeitkonten zum großen Teil in den HHLA-Kapitalplan überführt. Die sich aus den verbleibenden Wertguthaben ergebenden Verpflichtungen werden sich im Zeitablauf stetig reduzieren.

Dotierung der Versorgungszusagen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Barwert der Verpflichtungen	1.124	35.272
Zeitwert des Planvermögens (Fondsanteile)	- 355	- 13.290
Unterdotierung	769	21.982

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2018	2017
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	35.272	30.832
Überführung Kapitalplan	- 33.462	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	1.846
Laufender Dienstzeitaufwand	11	148
Zinsaufwand	26	536
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 304	2.318
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	28	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	19	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 466	- 408
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	1.124	35.272

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 5,0 Jahre (im Vorjahr: 18,8 Jahre).

Entwicklung des Zeitwerts des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit

in T€	2018	2017
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	13.290	12.910
Freisetzung aufgrund Überführung Kapitalplan	- 12.419	0
Erwartete Erträge des Planvermögens	11	217
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 105	402
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 422	- 239
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	355	13.290

Das Planvermögen enthält ausschließlich Geldmarkt- und Investmentfondsanteile. Auf das Planvermögen entstanden im Geschäftsjahr Gewinne in Höhe von 140 T€ (im Vorjahr: 384 T€).

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2018	2017
Laufender Dienstzeitaufwand	11	148
Zinsaufwand	26	536
Erwartete Erträge des Planvermögens	- 11	- 217
	26	467

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	- 4.879	- 2.963
Überführung Kapitalplan	4.638	0
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	199	- 1.916
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 28	0
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen demografischer Annahmen	- 19	0
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	- 89	- 4.879

Versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in %	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungssatz	0,70	1,70
Entgelttrend	3,00	3,00

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G (im Vorjahr: Richttafeln 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung der altersabhängigen Fluktuationshäufigkeit verwendet. Aus dem Richttafelwechsel ergaben sich vorgenannte versicherungsmathematische Veränderungen aufgrund demografischer Annahmen.

Sensitivitätsanalyse: Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Veränderung des Parameters				Auswirkung auf den Barwert			
		31.12.2018	31.12.2017	in T€	31.12.2018		31.12.2017
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	15	Verminderung um	1.663
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	16	Erhöhung um	1.890
Entgelttrend	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	0	Erhöhung um	86
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	1	Verminderung um	95
Sterbewahrscheinlichkeit	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Verminderung um	19	Erhöhung um	35

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Die Finanzierung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit erfolgte bis 31. Dezember 2013 durch Einzahlungen von Entgeltbestandteilen der Arbeitnehmer in den fondsgebundenen Pensionsplan. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern.

Portfoliostruktur des Planvermögens zur Dotierung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in %	2018	2017
Geldmarktfonds/Rentenfonds	99	100
Mischfonds	1	0
	100	100

Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr leistete die HHLA Zahlungen für Pläne in Höhe von 466 T€ (im Vorjahr: 408 T€). Im Gegenzug bestanden entsprechende Wertpapierguthaben in Höhe von 422 T€ (im Vorjahr: 239 T€). Somit ergab sich insgesamt im Berichtsjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 44 T€ (im Vorjahr: 169 T€).

Erwartete Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit im Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungssystem (nicht durch Wertpapierguthaben gesichert)

nach Jahren in T€	
2019	257
2020	94
2021	50
2022	56
2023	25
	482

Beitragsorientierte Pensionspläne

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (defined contribution plans) leisten die betreffenden Unternehmen lediglich Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds. Darüber hinausgehende Verpflichtungen ergeben sich nicht. Finanzielle oder actuarielle Risiken trägt die HHLA aus diesen Zusagen nicht.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Pensionsfonds, die als beitragsorientierte Pensionspläne zu betrachten sind, beträgt im Berichtsjahr 4.639 T€ (im Vorjahr: 4.488 T€).

Als Arbeitgeberanteil an die gesetzliche Rentenversicherung führte die HHLA 28.286 T€ (im Vorjahr: 27.636 T€) ab.

37. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

in T€	Langfristige Rückstellungen		Kurzfristige Rückstellungen		Summe	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Abbruchverpflichtungen	74.417	72.515	0	0	74.417	72.515
Restrukturierungsrückstellungen	14.167	17.529	7.456	7.098	21.623	24.627
Tantiemen und Einmalzahlungen	0	0	8.036	7.631	8.036	7.631
Drohverlustrückstellungen	5.919	6.609	371	397	6.290	7.006
Erwartete Mieterhöhungen	0	0	3.808	2.328	3.808	2.328
Selbstbehalte in Schadensfällen	0	0	3.156	3.570	3.156	3.570
Jubiläen	2.808	2.885	281	290	3.089	3.175
Rechts- und Prozesskosten	620	631	0	0	620	631
Altersteilzeit	149	490	308	719	457	1.209
Harmonisierung bestehender Altersversorgungssysteme	0	0	0	9.145	0	9.145
Übrige	12.058	12.234	4.629	3.407	16.687	15.641
	110.138	112.893	28.045	34.585	138.183	147.478

Abbruchverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Abbruchkosten betreffen die HHLA-Segmente Container, Logistik und Immobilien und werden mit einem Zinssatz von 2,0 % p. a. (im Vorjahr: 2,0 % p. a.) diskontiert. Im Berichtsjahr ist die bei der Berechnung der ausgewiesenen Rückstellungsbeträge zugrunde liegende erwartete Preissteigerung, die aus dem Baukostenindex abgeleitet wird, mit 2,0 % (im Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2025 bis 2036 gerechnet.

Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen die Reorganisation im Segment Logistik sowie den Organisationsumbau im Segment Container. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse liegen in den Jahren 2019 bis 2025.

Tantiemen und Einmalzahlungen

Die Rückstellungen für Tantiemen und Einmalzahlungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2019.

Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen betreffen Aufwendungen aus einem belastenden Pachtvertrag für ein Terminalgrundstück. Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2019 bis 2039 gerechnet.

Erwartete Mieterhöhungen

Die Rückstellung für erwartete Mieterhöhungen erfolgte aufgrund künftiger Mietanpassungen. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2019.

Selbstbehalte in Schadensfällen

Die Verpflichtung umfasst die überwiegend bei der Konzernmutter gebildeten Rückstellungen für eventuell eintretende Schadensfälle, die nicht durch einen Versicherungsschutz gedeckt sind. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2019.

Jubiläen

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitern des Konzerns vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumsgeldern. Grundlage für die Bilanzierung bilden versicherungsmathematische Gutachten. Bei der Berechnung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,60 % p. a. (im Vorjahr: 1,40 % p. a.) zugrunde gelegt. Mit dem Abfluss der Ressourcen ist in den Jahren 2019 bis 2057 zu rechnen.

Rechts- und Prozesskosten

Sowohl zum Bilanzstichtag als auch zum Vorjahresstichtag werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Vorsorge für rechtliche Risiken aus schwebenden Verfahren ausgewiesen. Der Abfluss der Ressourcen sollte in den Jahren 2020 und 2021 eintreten.

Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten die Verpflichtungen der HHLA aus dem während der aktiven Phase der Anspruchsberechtigten aufgebauten Erfüllungsrückstand sowie einen zeitanteilig zugeführten Aufstockungsbetrag.

Die im Zusammenhang mit Altersteilzeitverträgen bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den Rückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 316 T€ (im Vorjahr: 392 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe [Textziffer 26](#). Darüber hinaus dienen verpfändete Bankguthaben zur Abdeckung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgte unter Ansatz eines Diskontierungszinssatzes in Höhe von 0,0 % p. a. (im Vorjahr: 0,0 % p. a.). Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2019 bis 2025 gerechnet.

Harmonisierung bestehender Altersversorgungssysteme

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung umfasst Verpflichtungen aus der Harmonisierung bestehender Altersversorgungssysteme und wurde für die im Berichtsjahr vorgesehene Ablösung eines Teils der bestehenden Pensionsverpflichtungen sowie für die Überführung der bestehenden Wertguthaben aus den Lebensarbeitszeitkonten in den HHLA-Kapitalplan gebildet. Der Mittelabfluss sowie die Überführung in die Pensionsverpflichtungen erfolgte im Geschäftsjahr 2018, siehe hierzu [Textziffer 36](#).

Übrige

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen mit einem wesentlichen Anteil Verpflichtungen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen mit Mitarbeitern. Der überwiegende Anteil des Mittelabflusses erfolgt in den Jahren 2019 bis 2028.

Entwicklung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen

in T€	01.01.2018	Zuführung	Überführung Kapitalplan	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- kurseffekte	31.12.2018
Abbruchverpflichtungen	72.515	883		1.469	248	202		74.417
Restrukturierungs- rückstellungen	24.627	3.719		64	3.225	3.562		21.623
Tantiemen und Einmalzahlungen	7.631	8.036			7.166	465		8.036
Drohverlustrückstellungen	7.006			188	389	317	- 198	6.290
Erwartete Mieterhöhungen	2.328	2.034			360	194		3.808
Selbstbehalte in Schadensfällen	3.570	1.911			2.245	80		3.156
Jubiläen	3.175	169		44	299			3.089
Rechts- und Prozesskosten	631				11			620
Altersteilzeit	1.209	764			1.516			457
Harmonisierung bestehender Altersversorgungssysteme	9.145		- 3.114		4.323	1.708		0
Übrige	15.641	4.822		24	3.728	81	9	16.687
	147.478	22.338	- 3.114	1.789	23.510	6.609	- 189	138.183

38. Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.386	125.504	217.766	369.656
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	5.124	10.839	22.946	38.909
Sonstige Darlehen	0	374	17.250	17.624
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.858	0	0	10.858
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	40.316	34.958	249	75.523
	82.684	171.675	258.211	512.570

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.910	96.806	134.163	256.879
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	3.800	9.141	24.481	37.422
Sonstige Darlehen	0	471	14.250	14.721
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.172	0	0	10.172
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	40.954	25.350	59	66.363
	80.836	131.768	172.953	385.557

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag abgegrenzte Zinsen in Höhe von 1.077 T€ (im Vorjahr: 808 T€). Transaktionskosten in Höhe von 71 T€ (im Vorjahr: 72 T€), die durch Aufnahme von Darlehen entstanden sind, erhöhen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erst entsprechend der Laufzeit des Darlehens.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen für mobile Gegenstände des Anlagevermögens dar.

Als sonstige Darlehen sind ein von einem Minderheitsgesellschafter erhaltenes Darlehen in Höhe von 7,8 Mio. € (im Vorjahr: 9,3 Mio. €) sowie an andere Kreditgeber begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,5 Mio. € (im Vorjahr: 5,0 Mio. €) ausgewiesen.

Zur Besicherung von verzinslichen Darlehen wurden Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von 7.333 T€ (im Vorjahr: 1.997 T€) sicherungsübereignet. Die Sicherungsverträge sind derart ausgestaltet, dass die entsprechenden Vermögenswerte bis zur vollständigen Rückzahlung der besicherten Darlehen sowie der Zinsen auf die Kreditinstitute übergehen und diese ein Recht auf Verwertung haben, sofern der Kreditnehmer mit seinen zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen in Verzug gerät.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten eine Ausgleichsverpflichtung gegenüber anderen Gesellschaftern. Dieser Ausgleichsanspruch beträgt 61.300 T€ für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 (im Vorjahr: 53.519 T€ für die Geschäftsjahre 2017 und 2018), siehe auch **Textziffer 6** und **Textziffer 35**.

Konditionen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zinskondition	Zinssatz	Nominalwährung	Restzinsbindungsfrist	Nominalwert in TWE ¹	Buchwert zum 31.12.2018 in T€
Fix	0,78 – 2,36%	EUR	2023 und später	192.093	186.260
Fix	1,28 – 4,22%	EUR	2022	102.926	54.604
Fix	2,83 %	EUR	2021	34.257	16.443
Fix	2,76 %	EUR	2020	16.873	8.099
Fix	3,55 – 3,80%	EUR	2019	20.890	13.802
Variabel	Variabel + Marge	EUR	2019	144.122	87.632
Variabel	Variabel + Marge	USD	2019	36.000	1.810
					368.650

¹ TWE = Tausend Währungseinheiten

Bei den variablen Zinssätzen handelt es sich um EURIBOR- bzw. LIBOR-Sätze mit Laufzeiten von einem bis sechs Monaten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen die Zeitwerte nicht den Buchwerten entsprechen

in T€	Buchwert		Zeitwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Langfristig verzinsliche Darlehen	279.209	158.779	280.893	162.769

Für die Ermittlung der Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen wurden Zinssätze von 1,0 bis 2,3 % p. a. (im Vorjahr: 1,2 bis 2,4 % p. a.) verwendet. Die Zinssätze resultieren aus dem risikofreien Zinssatz in Abhängigkeit von der Laufzeit zuzüglich eines dem Kreditrating entsprechenden Aufschlags und stellen somit Marktzinsen dar. Der durchschnittliche Zinssatz für die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 1,7 % (im Vorjahr: 1,9 %).

Die variablen Zinssätze waren bis Oktober 2016 teilweise durch Zinssicherungsgeschäfte gesichert, siehe auch **Textziffer 47**. Im Rahmen der Fremdfinanzierung bestehen für einzelne Konzerngesellschaften Kreditauflagen (Covenants), die an bilanzielle Kennzahlen und Sicherheiten gebunden sind. Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen. Zur Vermeidung derartiger Maßnahmen überwacht die HHLA laufend die Einhaltung der Covenants und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein, um die Erfüllung der Kreditbedingungen sicherzustellen. Das entsprechende Kreditvolumen betrug zum Bilanzstichtag 84.861 T€ (im Vorjahr: 52.477 T€).

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in T€	
Bis 1 Jahr	25.380
1 Jahr bis 2 Jahre	23.004
2 Jahre bis 3 Jahre	26.375
3 Jahre bis 4 Jahre	43.458
4 Jahre bis 5 Jahre	32.667
Über 5 Jahre	217.766
	368.650

39. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2018	31.12.2017
	87.043	77.246

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich gegenüber Dritten. Wie im Vorjahr ist der Gesamtbetrag innerhalb eines Jahres fällig.

40. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2018

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing gegenüber der HPA	471	2.796	102.203	105.470
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7.469	0	0	7.469
	7.940	2.796	102.203	112.939

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2017

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing gegenüber der HPA	444	2.500	102.970	105.914
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7.614	0	0	7.614
	8.058	2.500	102.970	113.528

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing gegenüber der HPA betreffen angemietete Großschiffsliegplätze jeweils am Container Terminal Burchardkai und am Container Terminal Tollerort in Hamburg. Der ausgewiesene Bilanzwert stellt den Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing dar und berücksichtigt eine Anmietungsdauer bis einschließlich 2062, siehe auch [Textziffer 45](#) und [Textziffer 47](#).

Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, bei denen die Zeitwerte nicht den Buchwerten entsprechen

in T€	Buchwert		Zeitwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing gegenüber der HPA	105.470	105.914	140.337	141.722

41. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	11.837	9.020
Verbindlichkeiten aus Steuern	9.221	9.192
Berufsgenossenschaftsbeiträge	4.466	4.376
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.316	2.119
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	1.963	1.431
Hafenfonds	1.281	1.344
Übrige	1.716	5.023
	32.800	32.505

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Urlaubsverpflichtungen, die gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind.

Der Rückgang der übrigen sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer nachträglichen Kaufpreiszahlung im Vorjahr für den Erwerb von Anteilen einer bereits vollkonsolidierten Gesellschaft.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

42. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2018	31.12.2017
	4.937	5.901

Die Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern resultieren aus erwarteten Nachzahlungen zur Körperschaftsteuer, zum Solidaritätszuschlag und zur Gewerbesteuer.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden unter Zugrundelegung der im Abschlusszeitpunkt bekannten steuerrechtlichen Sachverhalte und der gültigen Rechtslage für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer entsprechende Rückstellungen gebildet.